



Konzept Trainer*in B Breitensport

Vorwort

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Dies geschieht auf mehreren Ebenen. So verschiebt sich seit vielen Jahrzehnten die Alterspyramide und das Verhältnis von Arbeit und Freizeit.

Aber nicht nur die Gesellschaft hat sich verändert, sondern ebenso der Sport selbst. Vom traditionell und leistungsorientierten Männersport (ja das ist lange her) hin zu einem Sport für die Allgemeinheit zum Spaß, zur Geselligkeit und Erhaltung der Gesundheit.

Das alles geht nicht spurlos an unseren Sportvereinen vorbei und hat immer wieder Auswirkungen auf die jeweiligen Strukturen und Angebote. Während in den „Hochphasen“ des Badmintonsports in den Vereinen stark leistungs- oder wettkampforientiert trainiert wurde, ist nun deutlich ein Wandel in den Angebotsformen der Vereine zu erkennen. Das macht sich in den rückläufigen Zahlen der Mannschaftsmeldungen und auch der Spielberechtigungen bemerkbar. Trotzdem ist in Vereinen die Nachfrage nach der beliebten Sportart Badminton hoch, aber eben oft „nur“ als Hobbysport und Bewegungsangebot im Sinne der Gesunderhaltung, der Freude und Fitness. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf den Tätigkeitsbereich eines Übungsleiters oder Badmintontrainers. Hier ist nicht das Vermitteln von ausgefeilten Techniken und Taktiken gefragt, sondern der Trainer*in übernimmt immer mehr die Aufgaben eines Motivators oder Gesundheitstrainers, der das Training an die jeweilige Zielgruppe anpasst.

Der BLV-NRW reagiert auf diese veränderten Anforderungen an Trainer*innen und hat die Ausbildung zum Trainer*in C Breitensport im Rahmen der großen Lehrreform in den letzten Jahren überarbeitet und angepasst. Auch die Ausbildung zum „Senior-Coach“ ist auf diesem Wege entstanden. Das Paket Breitensport ist mittlerweile vielseitig bestückt mit Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen.

Das alles fordert dazu heraus, einen „Spezialisten“, also einen DOSB anerkannte/n Trainer*in B Breitensport auszubilden, der vertiefende Inhalte des Breitensports kennt und entsprechende Angebote im Bereich der vielseitigen Grundausbildung oder in einem gewählten Schwerpunkt anwendet.

Ziele

Die Tätigkeit des Trainers*in B Breitensport umfasst die Mitgliedergewinnung, Mitgliederförderung und -bindung auf der Basis breitensportlich orientierter Übungs- und Trainingsangebote in der Sportart Badminton, sowie zusätzlicher Angebote und Aktivitäten in den Bereichen Fitness, Gesundheit und Geselligkeit. Sie umfasst ferner die Gestaltung des sportartspezifischen Breitensports im Hobby- und unterem Wettkampfbereich, im außerschulischen Sportunterricht sowie in Kursangeboten.

Aufbauend auf bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt:

Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

Der/die Trainer*in:

- versteht es, die Motivation der jeweiligen Zielgruppe zum lebenslangen Sporttreiben zu entwickeln und auszubauen
- kennt die Bedeutung der Sportart Badminton für die Gesundheit sowie Risikofaktoren bei bestimmten Zielgruppen und beachtet sie in der Praxis
- kennt und berücksichtigt entwicklungsgemäße und geschlechtsspezifische Besonderheiten der Zielgruppe
- ist sich der Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven bewusst und handelt entsprechend der bildungspolitischen Zielvorstellungen des DOSB
- kennt den Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer und verhält sich entsprechend
- kann ihre/seine eigene Aus-, Fort- und Weiterbildung selbstständig planen und organisieren

Fachkompetenz

Der/die Trainer*in:

- hat Struktur, Funktion und Bedeutung der Sportart Badminton als Breitensport verinnerlicht und setzt sie für definierte Zielgruppen entsprechend um
- verfügt über umfangreiche Grundlagenkenntnisse zur Spezifik der jeweiligen Zielgruppe und wendet sie bei der Umsetzung von Übungseinheiten in die Sportpraxis an
- ist in der Lage, den Aufbau und die Organisation von Breitensportgruppen, Breitensportkursen und Breitensportunterricht zu gestalten
- gewährleistet eine zielgruppenorientierte Planung von Training, Wettkampf und Erholung sowie deren praktische Umsetzung
- berücksichtigt bei der Durchführung von Trainingseinheiten, Wettkämpfen und Freizeitangeboten spezielle Rechts- und Versicherungsaspekte
- besitzt Kenntnisse über spezielle Regeln, Sportgeräte und Sporteinrichtungen
- schafft für die definierte Zielgruppe ein attraktives und motivierendes Sportangebot
- verfügt über ein Grundverständnis für Gesundheit, Prävention, Physiologie

Methoden- und Vermittlungskompetenz

Der/die Trainer*in:

- verfügt über ein umfassendes pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lern- bzw. Trainingseinheiten im breitensportorientierten Badminton
- verfügt über eine umfassende Palette von Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Bereich des badmintonspezifischen Breitensportprofils
- kann Individual- und Gruppentrainingspläne unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten ableiten.
- hat ein Lehr- und Lernverständnis, das den Teilnehmenden genügend Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit zur individuellen Gestaltungsmöglichkeit lässt

Inhalte

Die weitere inhaltliche Gestaltung des Ausbildungsgangs orientiert sich an folgenden Aspekten:

Personen- und gruppenbezogene Inhalte

- ausgewählte Inhalte, Methoden und Organisationsformen innerhalb der definierten Zielgruppe
- Planung und Gestaltung von Trainingseinheiten in und mit spezifischen Zielgruppen
- Kooperationsprogramme und Modelle für die Realisierung zielgruppenorientierter Angebote
- Grundlagen der Kommunikation und bewährte Verfahren im Umgang mit Konflikten
- leiten, führen, einladen, inspirieren und motivieren im Breitensport
- Verantwortung für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven im und durch Sport

Bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte

- allgemeine und spezielle Trainingsinhalte und -methoden für die Ausbildung im zielgruppen-spezifischen Übungsbetrieb
- Relevante Beispiele aus der Übungspraxis der Zielgruppen
- Regeln und Wettkampfsysteme der Sportart Badminton
- erweiterte Sportbiologie: besondere Belange der Zielgruppe, Herz-Kreislaufsystem, Haltungs- und Bewegungsapparat, Belastungsnormative und Belastungsgestaltung
- Prinzipien der Trainingssteuerung

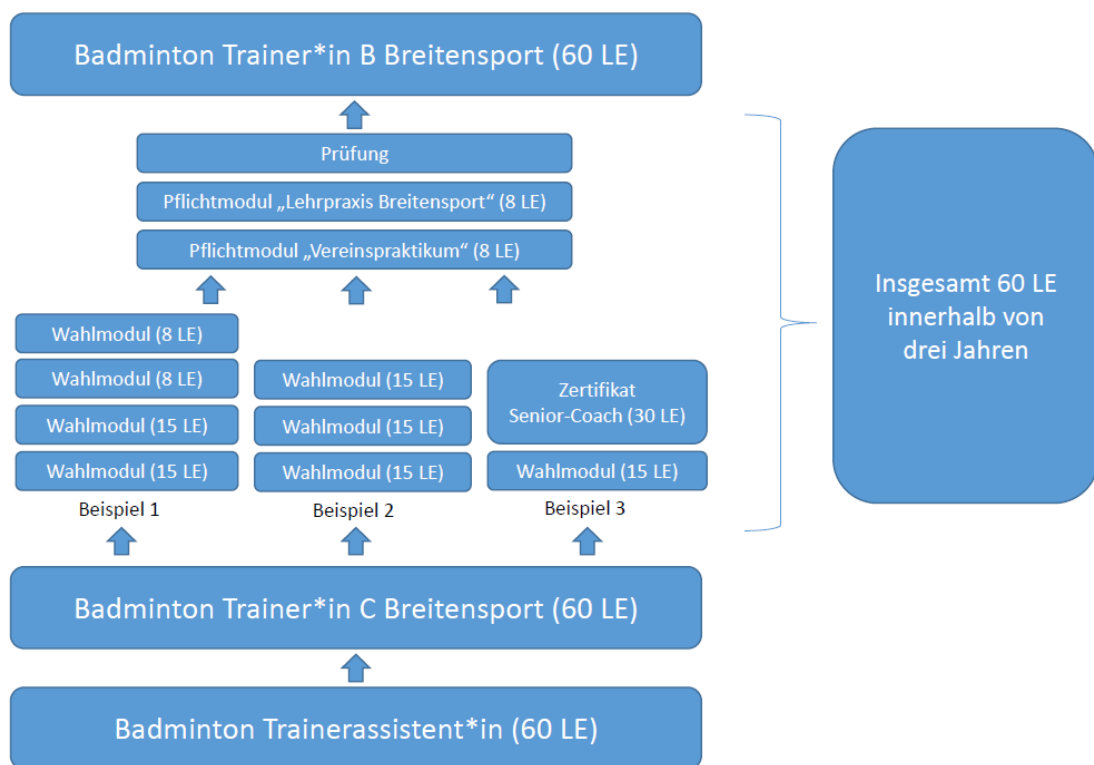
Vereins- und verbandsbezogene Inhalte

- Aufgaben des Sports und der Sportorganisationen und deren Bedeutung für den Badminton-Breitensport
- Ordnungen und Vorschriften mit Bedeutung für die Planung, den Aufbau und die Organisation von Badminton-Breitensportgruppen, Kursen und Arbeitsgemeinschaften
- Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Haftungsfragen, Aufsichts- und Sorgfaltspflicht sowie Versicherungsfragen im speziellen Tätigkeitsbereich
- Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer

Ablauf zur Erlangung der Lizenz Trainer*in B Badminton Breitensport

Als Voraussetzung für den Beginn zur Ausbildung Trainer*in B Breitensport ist mindestens die gültige Trainer*in C Breitensport (Badminton) Lizenz vorzuweisen. Für den Erhalt der o.g. Lizenz sind insgesamt 60 Lerneinheiten (LE) über den Besuch verschiedenerer Module (s. weiter unten) in einem Zeitraum von drei Jahren zu sammeln. Alle Module sind individuell und nach Themenschwerpunkt wählbar. Verpflichtend sind die Module „Vereinspraktikum“ (8 LE) und „Lehrpraxis Breitensport“ (8 LE), die möglichst gegen Ende der Ausbildung besucht werden sollten. Um die Lizenz abzuschließen muss sich der Teilnehmer vorab zu einem festgelegten Prüfungstermin (BLV-NRW meistens Juni/ Dezember) anmelden. Die Prüfung besteht aus dem Erstellen und Durchführen einer Lehrprobe und einer ca. einstündigen Klausur. Nach erfolgreichem Bestehen der beiden Prüfungselemente ist die Lizenz für drei Jahre gültig.

Der Weg zum/ zur Badminton Trainer*in Breitensport B



Pflichtmodul: Vereinspraktikum/ Lehrprobe im Verein 8 LE

Die/ der Trainerin/ Trainer B Breitensport-Anwärter soll Einblicke in verschiedene Bereiche der Vereinsarbeit erhalten und bereits gesammelte Erfahrungen der Ausbildung praktisch anwenden. Die Lehrproben können in verschiedenen bereits existierenden Sportgruppen durchgeführt oder das Praktikum zum Aufbau eines neuen Sportangebotes genutzt werden. Als Nachweis reicht die Teilnehmerin/der Teilnehmer eine kurze Dokumentation (digital schriftlich oder als Videofilm) ein.

Pflichtmodul: Lehrpraxis Breitensport (BLV-NRW) 8 LE

- Kurzversuche zu vorgegebenen breitensportlichen Themen (Demonstrationen, Rückmeldungen/Korrekturen zum Lehrverhalten und zur methodischen Realisation)
- Die/ der Trainer*in B Breitensport im Verbundsystem/ Netzwerk

Folgende Module werden als Wahlmodul für die Ausbildung als Trainer*in B Breitensport anerkannt (Stand April 2019 – Ergänzungen können erfolgen):

Modul: Spiel- und Wettkampfbetrieb (BLV-NRW) 15 LE

- Wettkampfsysteme im Badminton
- Altersklasseneinteilungen und Zulassungsbestimmungen
- Ranglistensysteme (vom Vereins- bis zum Spitzensport)
- Planung und Organisation des Trainingsbetriebes
- Turnier-Software

- Einstieg in den Spielbetrieb über eine Hobbyliga

Modul: Badminton im Kursbetrieb (BLV-NRW) 15 LE

- Werbung neuer Mitglieder (in Medien, kommunalen Einrichtungen, Betrieben, ... / Kooperationsmöglichkeiten in der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Verein)
- Projektplanung (Kindergarten- und Schulprojekte, Schnupperkurse, Familien- und Seniorenprojekte, "Events", ...)
- Eingliederung in Gruppen und Mannschaften
- Identitätssteigerung (Clubimage verbessern, Mitglieder ansprechen und in Entscheidungen einbinden, ...)
- Organisations- und Vermittlungsformen

Modul: Gesunde Leistung im Breitensport (BLV-NRW) 15 LE

- Grundlagen des Gesundheitssports
- Belastungssteuerung im Breitensport
- Motivieren im / für Breitensport
- Gesundheitsorientierte Spiel- und Übungsformen 3 L.E.
- Fitminton
- Spaßbetonte Ausführungen und Varianten herkömmlicher Spiel- und Übungsformen

Modul: Vermarktung von Vereinsangeboten (BLV-NRW) 15 LE

- Systematische Werbeplanung (Werbeziele und –zielgruppen; Auswahl von Werbemedien; Budget-Erstellung und –verwaltung)
- Gestaltung von Werbung (Inhalt und Form der Botschaften)
- Intra- und Intermediaplanung
- Präsentation von Verein und Trainern
- Erscheinungsformen der Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Berichterstattung und Kommunikation im Verein (Vereinsinfo, Stellwände, Internet, Newsletter ...)
- Präsentation des Vereins in der regionalen und überregionalen Presse
- Weitere PR-Maßnahmen (Poster, Flyer, Eventpräsentation, ...)

Modul: Kindertraining (BLV-NRW) 15 LE

- Umsetzung einer Trainingseinheit Schläger-Ball –Gewöhnung
- Umsetzung eines Modells zur Vermittlung von Badminton für Kinder
- differenziertes Kindertraining zur Entwicklung der individuellen Spielfähigkeit

Modul: Jugendarbeit im Verein (BLV-NRW) 4 - 8 LE

- Möglichkeiten der Partizipation von Jugendlichen
- Aufbau von Netzwerken mit anderen Jugendlichen
- Ausarbeitung zielgruppenspezifischer Angebote

Modul: Senior-Coach („Pflichtmodul“ BLV-NRW) 15 LE

- Kommunikations- und Persönlichkeitsschulung des Senior-Coaches
- Prinzipien des Badmintons erfahren
- Mitgliedergewinnung und Erhalt über zielgruppenorientierte Vereinsangebote
- Modifizierte Spielformen

Modul: Der Allgemeine Fitness Test im Badminton (BLV-NRW) 8 LE

- Bedeutung von Fitness und Fitness-Testung im Alter
- Hilfsmittel und Übungsreihen des AFT
- Einsatzmöglichkeiten des AFT
- Aufgaben und Durchführung des AFT

Modul: Fitminton und Badmintonarobic (BLV-NRW) 8 LE

- Eigene Trainingsstunden/-übungen planen und durchführen
- Musik sicher einsetzen
- Übungsvarianten anbieten
- Teilnehmer begeistern & motivieren

Modul: Ehrenamtsmanager (LSB-NRW - Anerkannt werden 8 LE)

- Bedeutung von ehrenamtlicher Tätigkeit in der Gesellschaft
- Formen, Motive und Nutzen ehrenamtlicher Tätigkeit
- Modell des Lebenszyklus des ehrenamtlichen Engagements
- Instrumente zur systematischen Mitarbeiterentwicklung

Modul: Shuttle Time-Tutor (DBV) 8 LE

- Grundlagen Shuttle Time/, dem Schulsportprogramm: Inhaltlicher Aufbau, Unterrichtsmaterial
- Anforderungen an einen Shuttle Time Tutor
- Training mit großen Gruppen